

Dr. Heinz Knauer Stiftung, Blumenstr. 1-7  
(EOK),  
76133 Karlsruhe

**Vorstandsmitglieder:**  
Hans Heinrich,  
Vorsitzender  
Telefon: 0711 6367836  
heinrich@ems-  
online.org

Erna Dörenbecher  
Telefon: 0721 9175-611  
erna.doerenbecher@  
ekiba.de

Martin Maissenbacher  
Telefon: 0721 9175-705  
martin.maissenbache  
r@

## Dr. Heinz Knauer Stiftung – Umsetzung des Stiftungszwecks 2018

Der Vorstand beschäftigte sich routinemäßig in seinen Sitzungen mit dem Stiftungsvermögen und dessen Anlagemöglichkeiten bei auch weiterhin nicht steigendem Zinsniveau. Wohnungen aus dem Immobilienbestand werden auch weiterhin bei Mieterwechsel renoviert, um einen höheren Mietwert erzielen zu können. Entsprechende Rücklagen wurden dafür eingesetzt.

Die Ausgaben beschränkten sich 2018 neben der Routineüberweisung in Höhe von 25.000 Euro und 10.000 Euro für einen weiteren Schritt zur Tilgung des Kredits die Verwaltungs- und Reisekosten.

Der Vorstand beschäftigte sich mit der finanziellen Situation der Gesundheitsstiftung der Kirche auf Bali, die bedingt durch den Umbau des Kinderheims in Untal-Untal zu einer Klinik einen größeren Kredit aufnehmen musste und beschloss, eventuelle Überschüsse in den kommenden Jahren dazu zu verwenden, die Gesundheitsstiftung der Kirche bei der Rückzahlung des Baukredits spürbar zu unterstützen, was bei den immer geringer werdenden Zinserträgen der Anlagen der Knauer-Stiftung nicht ganz einfach ist.

Zur Erinnerung: Der Vorstand hatte bereits 2015 grundsätzlich den Überlegungen der Verantwortlichen auf Bali zum Umzug der Klinik von Abianbase nach Untal-Untal zugestimmt. Damit verbunden war auch die Zusage, dann dort mit finanzieller Unterstützung durch die Dr. Heinz Knauer Stiftung den in Untal-Untal vorhandene Gebäudebestand für die Klinikzwecke umzubauen, nachdem die Landrechtsfrage geklärt ist und die Genehmigung zur Nutzung des Areals und des Gebäudes nach einem fachgerechten Umbau als Klinik vorliegt. Beide Vorgaben hatte die Stiftung Maha Boga Marga erfüllt. Der Umzug erfolgte Ende 2016. Noch brauchbare Baumaterialien aus dem Abbruch von Teilen des ehemaligen Kinderheims wurden nach Bongan gebracht, um dort auf dem Klinikgelände ein Frauenhaus (Shelter) kostengünstig zu errichten. Dies konnte 2017 umgesetzt werden und 2018 in Betrieb genommen werden.

## Bericht zur Umsetzung des Stiftungszwecks 2018

Die Aktivitäten des Gesundheitsdienstes der Stiftung Maha Boga Marga MBM teilen sich wie in den vergangenen Jahren auch im Jahr 2018 weiterhin in zwei große Bereiche, die überwiegend ambulante Versorgung durch die nun zwei Kliniken und den Einsatz der mobilen Klinik. Weiterhin spielt auch die medizinische Versorgung der Frauen im Frauenhaus, von Straßenkindern und die intensivierete Betreuung und Begleitung von HIV-Infizierten und deren Familien im Gesundheitskonzept des Gesundheitsdienstes eine wichtige Rolle.

1. Die Aktivitäten in der Klinik Pratama („Haus der Gesundheit“) in Bongan dienen wie nun auch in Untal-Untal der in der Gegend ansässigen Bevölkerung.
2. Die Aktivitäten der „Mobilen Klinik“ dienen der Bevölkerung im Landesinnern, die nicht durch die staatliche Gesundheitsversorgung erfasst sind.
3. Die Versorgung von „Straßenkindern“ wird weitergeführt in Zusammenarbeit mit der Sozialbehörde auf Bali.

Klinikbetrieb: Die Sprechzeiten in Bongan (Tabanan) durften erweitert werden. Beide Kliniken haben seit 2018 einen 24-Stunden-Betrieb für die Ambulanz. Für Bongan gilt diese Regelung seit April 2018, für Untal-Untal seit Mai 2018. Dazu musste die Zahl der Mitarbeitenden entsprechend verstärkt werden, um die Schichten entsprechend aufzufüllen. Die vorgeburtlichen Abteilungen für pränatale Untersuchungen sind täglich von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet. Auf Geburten sind beide Klinik jederzeit eingerichtet, da 4 Hebammen rund um die Uhr (zum Nachtzeiten in Rufbereitschaft) ihren Dienst tun. Auch die Rufbereitschaft des Gynäkologen für besondere Fälle besteht weiterhin. Der zahnärztliche Service ist in beiden Kliniken Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr und am Samstag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Die Klinik in Badung musste einen herben Verlust hinnehmen und dabei eine bittere Erfahrung machen. Die Patient\*innen mit staatlichen Krankenversicherung, die von der Gesundheitsbehörde der Klinik in Bongan zugewiesen wurden, waren vertraglich Patient\*innen einer der dort arbeitenden Ärztinnen. Diese Ärztin entschied sich unerwartet, ihre Arbeit in der Klinik aufzugeben und nahm diese Patient\*innen mit. Um dies ein weiteres Mal zu verhindern hat die Klinik beantragt, als Klinik selbst Patient\*innen der staatlichen Krankenversicherung anzunehmen. Dieser Antrag läuft noch und wird erst nach der Neubesetzung der Stellen in der regionalen Gesundheitsbehörde abschließend beschieden. Die Erweiterung des Betriebs auf 24 Stunden hat insbesondere für die Klinik in Bongan eine zusätzliche Bedeutung. Die Einrichtung des Frauenhauses bedarf einer 24-Stunden Besetzung, das von der Polizeibehörde Frauen jederzeit dort vorbeigebracht werden können. Zusätzlich ist nachts ein Security Service auf dem Gelände. Für beide Kliniken gilt, dass die Ärztinnen Rufbereitschaft haben. Durch die Spende zweier Ambulanzfahrzeuge von der staatlichen Gesundheitsbehörde haben beide Kliniken nun auch keine Probleme mehr, Patienten und Patientinnen zu verlegen, wenn Probleme auftreten, die vom eigenen Personal oder mit der vorhandenen Ausstattung nicht behandelt werden können.

Was die Ausstattung der beiden Kliniken betrifft, so ist diese in Bongan inzwischen gut und entspricht den vorgegebenen Standards. Allerdings fehlt noch ein Stromgenerator, der insbesondere beim 24-Stundenbetrieb notwendig ist. In Untal-Untal fehlen noch einige

Patientenbetten, aber alles was zur Erlangung der Betriebserlaubnis nötig war, konnte angeschafft werden.

Beide Kliniken verfügen noch nicht über ein umfassenderes Laboratorium, weshalb die Kliniken mit einem externen Laboratorium zusammenarbeiten und dort ihre Proben untersuchen lassen.

Die anstehenden Wahlen in Indonesien und ein fast kompletter Austausch bei der Gesundheitsbehörde auf Bali führt zurzeit und wohl auch noch geraume Zeit zu einem Vakuum in Entscheidungsprozessen, Mittelvergaben zur Unterstützung verschiedener Einrichtungen und auch zu einer Unsicherheit über Änderungen bzw. neue Vorschriften, wenn das neue Personal die Arbeit einmal aufgenommen hat.

Im Gespräch mit der Verwaltung mussten wir feststellen, dass die Versicherungssituation der Klinikgebäude geprüft werden muss. Für Bongan muss geprüft werden, ob der damals gemachte Vertrag ein Zeitvertrag war und deshalb erneuert werden muss, für Untal-Untal muss ein Vertrag noch abgeschlossen werden.

Auch weiterhin gehören die Patienten und Patientinnen in den beiden Gesundheitseinrichtungen in Bongan und Untal-Untal überwiegend der armen Bevölkerung an. Obwohl mittlerweile viele Indonesier\*innen eine Mitgliedschaft in der staatlichen Krankenversicherung (BPJS) haben und von dieser auch feste Kontingente den beiden Kliniken zugeteilt wurden, gibt es auch weiterhin Patient\*innen, die noch über das staatliche Sozialsystem (ASKES) krankenversichert sind, das insbesondere sozial schwache Personen absichert, für die die Erstattung auch geringer ausfällt als für Patient\*innen der BPJS.

In beiden Einrichtungen wurden 2018 ambulant insgesamt 6.739 Personen behandelt (siehe Tabelle 2), 22 Patient\*innen waren stationär untergebracht. Weiterhin waren 281 schwangere Frauen im Rahmen des vorgeburtlichen Betreuungsprogramms (Tabelle 3) zu Untersuchungen in den Kliniken. Dazu gehört insbesondere die medizinische Betreuung von HIV-infizierten Schwangeren und die intensiviertere Begleitung von Familien mit HIV-Infizierten und/oder AIDS-Erkrankten. 22 Frauen kamen zur Geburt und 5 Frauen mussten wegen Komplikationen bei der Geburt in ein Krankenhaus überführt werden.

2018 haben die Kliniken insgesamt in Zusammenarbeit mit dem Sozialamt bei 1.833 Kindern im Alter bis ca 2 bis 17 Jahren Basisgesundheitsuntersuchungen durchgeführt.

Der mobile Dienst hat 2018 insgesamt 1891 Patient\*innen an unterschiedlichen Orten versorgt. Neben Besuchen in abgelegenen Dörfern hat das Team in jedem Monat einmalig eine Kirchengemeinde besucht und dort den mobilen Gesundheitsservice angeboten. Dadurch wurden über das Jahr 2018 insgesamt weitere 1.891 Personen medizinisch versorgt. (Tabelle 4)

Erstmals wurde ein Krankheitsmanagement für Patient\*innen mit chronischen Erkrankungen (Prolanis) eingeführt. Dabei kommen die Patienten einmal im Monat zunächst zu einer Routineuntersuchung in die Klinik, des Weiteren gehören zu diesem Programm auch Gesundheitserziehung, therapeutische Übungen, sowie das Erlernen eines geeigneten Ernährungskonzepts. 2018 nahmen etwa 10 Personen dieses Angebot jeden Monat wahr.

Neu im Jahr 2018 ist der seit September angebotene Hausbesuchsdienst, der die ganze Woche über von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr angeboten wird. Dieses Angebot ist neu auf dem Markt und es muss sich in den kommenden Jahren zeigen, ob dieses Angebot zusätzliche Einnahmen bringt. In den ersten 4 Monaten waren es 12 Hausbesuche.

## **Übersicht über die Aktivitäten in den Kliniken im Jahr 2018**

### a. Allgemeine Ambulanz

- familiäre Gesundheitsberatung
- allgemeine Diagnostik und Gesundheits-Checkup
- Laboruntersuchungen von Blut, Urin, Stuhl, sowie Schnelltest Hepatitis B, Schnelltest Syphilis, Blutgruppenbestimmung, HIV-Schnelltest und medizinische (auf Wunsch auch seelsorgerliche) Beratung
- Behandlungen bis hin zu kleinen operativen Eingriffen
- Anerkennung als Klinik, die mit Generika behandelt
- Gesundheitsmanagement bei chronischen Erkrankungen
- Zahnbehandlung
- Hausbesuchsdienst
- Apothekenservice

### b. Vor- und nachgeburtliche Versorgung

- Beratung und Vorbereitung von Geburt und der Zeit danach.
- allgemeine Diagnostik für schwangere Frauen
- Laboruntersuchungen
- Untersuchungen mit Ultraschall-Gerät

### c. Gesundheitserziehung und regelmäßige Untersuchungen von Kindern aus armen Familien.

- Gesundheitsberatung zusammen mit den Eltern oder Betreuungspersonen.
- ambulante Untersuchungen und medizinische Behandlung von Kindern
- Laboruntersuchungen
- Schutzimpfungen

### d. Neben der ambulanten Behandlung hat die Klinik immer wieder HIV- Infizierte und AIDS-Erkrankte zur intensiven medikamentösen Behandlung stationär untergebracht. Für die intensive medizinische Behandlung von an HIV infizierten Frauen vor der Geburt bietet die Klinik in Bongan die notwendigen Möglichkeiten.

### e. Die versteckte Unterbringung von Frauen zum Teil mit Kindern, die von der Polizei aus Situationen häuslicher Gewalt befreit wurden, ist 2018 durch die Eröffnung des Safe House erweitert worden. In der Region gibt es weiterhin keine andere Möglichkeit, Frauen einen sicheren Ort zu bieten.

In der Klinik werden die körperlichen Schäden der Übergriffe behandelt und für die oft notwendige psychische und seelsorgerliche Betreuung gesorgt.

Der Rotarier-Club Bali hat sich an der Finanzierung der Baumaßnahmen beteiligt.

2018 hat das Frauenhaus 16 Frauen und Mädchen aufgenommen was insgesamt 636 Belegtage ergibt.

Die beiden Kliniken, „Häuser der Gesundheit“ in Bongan und Untal-Untal und die Mobile Klinik sind auch 2018 weiterhin gut angenommene Einrichtungen für die Gesundheitsfürsorge der ärmeren Bevölkerung in der Region, beide versorgen insbesondere auch Randgruppen, die durch das Raster der staatlichen Gesundheitsversorgung fallen: arme, nicht über die staatlichen Sozialprogramme abgesicherte Personen (Arme, die ihren Anspruch auf staatliche Unterstützung nicht durchsetzen können, insbesondere die marginalisierte balinesische Urbevölkerung Bali Aga, an HIV und AIDS-Erkrankte und die immer noch „rechtlosen“ Opfer häuslicher Gewalt). Zugleich aber versorgen die beiden Kliniken als Gesundheitseinrichtungen Mitglieder des staatlichen Krankenversicherungssystems BPJS (jede Klinik, jedes Krankenhaus, z.T. auch Allgemeinmediziner bekommen eine Patientenquote zugewiesen). Der erfahrene Verlust bei diesen Patienten kann im Laufe der Zeit ausgeglichen werden, das die Gesundheitsbehörde immer wieder neue Patienten erhält und diese den Einrichtungen zuteilt. Dies verspricht keine hohen Einnahmen, aber die erbrachten Leistungen werden direkt mit der KV abgerechnet und dies generiert noch in geringen Umfang, aber erstmalig feste monatliche Einnahmen. Mit Kreativität versucht das Management neue Wege zu gehen. Dies begann mit dem Programm zur Betreuung chronisch Erkrankter, setzt sich im Angebot für Hausbesuche fort und es bestehen bereits weitere Pläne zur Ausweitung des Angebots in Zusammenarbeit mit der kirchlichen Universität und deren Fachbereich Physiotherapie. Dafür wurde bereits beim Bau bzw. Umbau der Gebäude der Klinik in Untal-Untal ein entsprechend großer Raum eingeplant.

Hans Heinrich, Juni 2020

Mit freundlichen Grüßen

Hans Heinrich  
Vorsitzender